

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
**Projekt "Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete"
 EFRE - Wettbewerbsaufruf "familie@unternehmen.NRW"**
Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge Gremium	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Wirtschaftsausschuss	26.01.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen	02.02.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Jugendhilfeausschuss	03.02.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	09.02.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	10.02.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

- Der Rat beschließt vorbehaltlich der Förderung durch das Land NRW und die EU die Durchführung des Projekts „Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete“ in der Zeit vom 01.03.2009 – 28.02.2011 gemäß der in der Problemstellung dargelegten Finanzierung.
- Für die Wahrnehmung der Aufgabe beauftragt der Rat die Verwaltung, die zur Umsetzung des Projektes erforderlichen Mehrstellen
 1 Stelle StAR BGr. A 11 BBO bzw. VA VGr. IVa BAT (EG 10 TVöD)
 0,5 Stelle VA VGr. VIII/VII Fg 1b/1c (EG 3 TVöD)
 zum Stellenplan 2010 befristet bis zum 28.02.2011 einzurichten.
 Bis zum Inkrafttreten des Stellenplans 2010 wird die Verwaltung beauftragt, die entsprechenden Stellen intern zur Verrechnung zur Verfügung zu stellen.
- Der Beschluss beinhaltet die Freigabe der im Doppelhaushalt 2008/2009 für das Haushaltsjahr 2009 im Teilplan 1501 – Wirtschaft und Tourismus in Zeile 13 als „Aufwendungen für

Sach- und Dienstleistungen“ veranschlagten Mittel für die Maßnahme „Familienfreundliche Gewerbegebiete/Landeswettbewerb“ in Höhe von 50.000 €.

Alternative

Die Stadt Köln verzichtet auf die Durchführung des Projektes und die damit verbundene Landeszuweisung.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 305.170,00* €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses %	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja 183.102,00* €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten	€	€
-------------------------------	--	--	-------------------------------	---	--	---------------	---	---

*Die hier bezifferten Gesamtkosten der Maßnahme, sowie die Höhe des Zuschusses bzw. der Einnahmen gelten insgesamt für die Kosten der Jahre 2009 - 2011 (siehe Finanzierungsplan).

Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)	Einsparungen (Euro)
--------------------------------------	---------------------

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**Ausgangslage, Projektbeschreibung und Zielsetzung**

Mit dem im März 2008 vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MGFFI) ausgelobten Wettbewerb „familie@unternehmen.nrw“ sollen im Rahmen des Ziel 2-Förderprogramms des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) landesweit Modellvorhaben gefördert werden, die spürbare und nachhaltige Impulse für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den Unternehmen geben. Der Wettbewerb ist mit einem Gesamtvolumen i.H.v. rd. 3 Mio. € ausgestattet.

Vor dem Hintergrund der künftigen Auswirkungen des demographischen Wandels vor allem auf den Arbeitsmarkt und auf Unternehmen (Stichwort: Fachkräftemangel) soll hiermit eine frühzeitige strategische Positionierung der nordrhein-westfälischen Unternehmen in Bezug auf den zunehmend wichtigen Standortfaktor Familienfreundlichkeit unterstützt und somit die Wettbewerbsfähigkeit insgesamt gestärkt werden.

Bereits die Anfang 2008 vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Fachstelle Familienbeauftragter, herausgegebene Studie „Familienfreundliche Unternehmenskultur in Köln“, die in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Abteilung Statistik und Informationsmanagement, und dem Kölner Bündnis für Familien (KBfF) durchgeführt wurde, hat eine wichtige, methodisch basierte Vorarbeit geleistet, die Kompetenzen und Potenziale analysiert und Handlungsbedarfe herausstellt. Als eines der wichtigsten Ergebnisse der Studie ist die Diskrepanz zwischen der einerseits bereits vorhandenen Vielzahl von Angeboten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Kölner Stadtgebiet und der im Vergleich dazu relativ geringen Nachfrage zu bewerten: Offensichtlich besteht hier vor allem ein großes Informationsdefizit, das nicht zuletzt daraus resultiert, dass zwischen den verschiedenen Akteuren und Angeboten eine Schnittstelle fehlt, die diese systematisch und professionell koordiniert bzw. vernetzt, und auf dieser Grundlage bestehende Angebote professionalisiert, weiterentwickelt und individuell passgenau zuschneidet und kommuniziert.

Mit dem Projekt „Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete“ will die Verwaltung in enger Kooperation mit dem KBfF genau diese „Lücke“ schließen und zunächst räumlich fokussiert sowie perspektivisch flächendeckend Beratungs- und Unterstützungsleistungen für passgenaue und flexible Lösungen bei allen Fragen rund um dieses Themenfeld bieten. Nach dem Motto „Informieren und Aktivieren“ soll hiermit ein bedeutender Standortfaktor für den Wirtschaftsstandort Köln besetzt werden, der mittel- und langfristig Arbeitsplätze schafft und sichert sowie die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Standorts nachweislich stärkt.

Das von der Verwaltung im Rahmen des o.g. Wettbewerbs vorgeschlagene Projekt „Famili-

„unfreundliche Kölner Gewerbegebiete“ wurde dem MGFFI durch eine unabhängige Jury als eine der landesweit besten Ideen zur Förderung vorgeschlagen. Die Stadt Köln und ihre Bündnispartner wurden im Juli 2008 aufgefordert, einen verbindlichen Vollertrag zu stellen.

Das Projekt verfolgt den Ansatz, ein bereits etabliertes Unternehmensnetzwerk für den eher „weichen“ Standortvorteil Familienfreundlichkeit gezielt zu begeistern. Der Weg über ein bereits bestehendes Netzwerk erleichtert den bis dato schwierigen Zugang zu kleinen und mittelständischen Unternehmen. Für das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. Pflege wird den Unternehmerinnen und Unternehmern mit der Projektleitung ein/e Ansprechpartner/in an die Seite gestellt, der/die, unterstützt durch zwei externe Beraterinnen, systematisch und professionell die Unternehmen über die Vorteile von familienfreundlicher Personalpolitik informiert, zielgruppenspezifisch mögliche Maßnahmen aufzeigt, die Bedarfe der Unternehmen mit bestehenden Angeboten im Kölner Stadtgebiet vernetzt und Unterstützung für individuelle und passgenaue Lösungen bietet.

Konkret soll dies geschehen durch ein/e Projektmanager/in, unterstützt durch eine Sekretariatskraft, und den beiden Projektpartnern SPIELRAUM GmbH, Gesellschaft für Innovative Personalpolitik, Dipl.-Arbwiss. Frauke Greven und DIE PATIENTENBERATERIN, Dipl.-Ing. Beatrice Braunisch.

Der Kontakt zu den über 400 Unternehmen im Gebiet „Am Butzweilerhof“ wird über Informationsveranstaltungen im bestehenden Unternehmensnetzwerk, über Vor-Ort-Beratung und eine telefonische Beratungshotline hergestellt. Als Einstieg wird beispielsweise ein erstes Scanning zur demografischen Entwicklung im Unternehmen angeboten. Für den effektiven Zugang zu Unternehmern und Unternehmerinnen sowie Personalverantwortlichen ist es außerdem wichtig, über die klassischen Maßnahmen zu Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen hinaus kreative Lösungen aus den Bereichen Arbeitszeitberatung, Teilzeitausbildung, Demografieberatung, Wiedereinstieg und Haushaltsdienstleistungen anzubieten und in Lotsenfunktion zu weitergehenden Beratungsangeboten und bestehenden Fördermöglichkeiten hin zu führen.

Das leistet die Vor-Ort-Beratung genauso wie die „Hotline „Am Butzweilerhof“, bei der für Unternehmen schnell und niederschwellig eine qualifizierte Fachberatung und Hilfe zum Thema familienfreundliche Maßnahmen abrufbar ist. Zu diesem Zweck wird eine Datenbank erstellt, die Angebote zur Betreuung von Kindern und zur Pflege von Angehörigen im Kölner Stadtgebiet enthält.

Mit Hilfe des Projektes werden zum einen innerhalb des Gewerbegebiets „Am Butzweilerhof“ die Bekanntheit vorhandener Angebote und damit deren Nutzung erhöht. Zum anderen sollen durch die Aktivierung und Vernetzung der kleinen und mittelständischen Unternehmen vor Ort neue, flexible, passgenaue und einfach zugängliche Angebote etabliert werden. Zum Ende des Projektes sollen so viele familienfreundliche Maßnahmen mit den Unternehmen gemeinsam umgesetzt worden sein, dass das Gebiet „Am Butzweilerhof“ als „Familienfreundliches Kölner Gewerbegebiet“ prämiert werden kann.

Mit dem Projekt „Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete“ positioniert sich Köln klar als familienfreundlicher Standort und erlangt im Kontext wachsender Anforderungen an eine zukunfts- und wettbewerbsfähige lokale und regionale Ökonomie deutliche Wettbewerbsvorteile. Insbesondere den künftigen Herausforderungen des unmittelbar drohenden Fachkräftemangels soll mit diesem Projekt begegnet werden. Mit der Übertragbarkeit der Ergebnisse der Umsetzungsphase gewinnt die Stadt überdies auch ein weiteres vermarktbares Alleinstellungsmerkmal.

Projektorganisation

Innerhalb der Stadt Köln, die seitens des KBfF als Antragsstellerin und Projektträgerin auftritt, liegt die Federführung aufgrund der ökonomischen Relevanz des Themas beim Amt für Wirtschaftsförderung, Abteilung Arbeitsmarktförderung. Dort bestehen weitgehende Erfahrungen zu den arbeitsmarktpolitischen Themen „Vereinbarkeit von Beruf und Familie - ein Wettbewerbsvorteil für Unternehmen“ und „Förderung der Frauenerwerbstätigkeit“. Hier wird das Projekt angesiedelt. Die Projektleitung und die Sekretariatskraft werden zur Gewährleistung von kurzen Wegen für Unternehmen und Projektleitung, in Büroräumen im Gewerbegebiet „Am Butzweilerhof“ ihren Dienstort haben.

Finanzierung

Aufwendungen

	2009	2010	2011	Gesamtsummen
1 Stelle Projektleitung A11	50.405,00 €	61.696,00 €	10.488,00 €	122.589,00 €
0,5 Stelle Projektassisstanz EG3	15.767,00 €	19.300,00 €	3.280,00 €	38.347,00 €
Personalaufwendungen	66.172,00 €	80.996,00 €	13.768,00 €	160.936,00 €
Sachaufwendungen	67.512,00 €	64.314,00 €	12.407,00 €	144.233,00 €
Gesamtaufwand	133.684,00 €	145.310,00 €	26.175,00 €	305.169,00 €

Erträge

Landesförderung	80.210,40 €	87.186,00 €	15.705,00 €	183.101,40 €
Teilplan 1501, Zeile 13	50.140,60 €	54.124,00 €	9.803,00 €	114.067,60 €
Teilplan 0601, Zeile 13	3.333,00 €	4.000,00 €	667,00 €	8.000,00 €
Eigenanteil Stadt Köln (40%)	53.473,60 €	58.124,00 €	10.470,00 €	122.067,60 €

Der Antrag an das MGFFI wurde mit Datum 17.12.2008 gestellt.

Der städtische Eigenanteil in Höhe von insgesamt 122.067,60 € ist im Doppelhaushalt 2008/2009 für das Jahr 2009 sowie in der Mittelfristplanung 2010-2011 in Höhe von 114.067,60 € im Teilplan 1501 Wirtschaft und Tourismus in Zeile 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ berücksichtigt; des weiteren beteiligt sich das Amt für Kinder, Jugend und Familie an dem zu leistenden Eigenanteil mit insgesamt 8.000 €. Der Betrag steht im Teilergebnisplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe in den jeweiligen Haushaltsjahren bereit und wird im Rahmen der Ermächtigung des Kämmers zur Leistung überplanmäßiger Ausgaben in den Teilergebnisplan 1501 umgeschichtet.

Die zu erwartende Landesförderung in Höhe von insgesamt 183.101,40 € ist noch nicht im Haushaltsplan 2008/2009 sowie der Mittelfristplanung 2010-2011 veranschlagt. In 2009 werden daher im Wege der unechten Deckung Aufwandsermächtigungen in Höhe des Mehrertrags von voraussichtlich 80.210,40 € im Teilplan 1501 bereitgestellt. Die Finanzierung der Aufwendungen für die Jahre 2010 bis 2011 richtet sich nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplans.

Zur Senkung des Eigenanteils der Stadt Köln sind weitere mögliche Mittelgeber angefragt. Die für das Projekt zu nutzenden Büroräume im Gewerbegebiet Butzweilerhof in Köln-Ossendorf werden dem Projekt kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Stellenausstattung

1 Stelle Projektleitung A 11 BBO/EG 10 TVöD

Das Aufgabengebiet der Projektleitung umfasst:

Projektmanagement:

- Konzeption und Weiterentwicklung des Projektes für den Gesamtzeitraum
- Koordination der Prozessabläufe: Anschreiben, Einladungen, Termine, Veranstaltungen
- Koordination und Organisation der Zusammenarbeit aller Beteiligten
- Dokumentation des Projektverlaufs
- Wissenstransfer an die Bündnispartner
- Kommunikation mit dem MGFFI
- Konzeption der Außendarstellung, Printmaterialien, Homepage
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- Projektabwicklung gegenüber den Zuschussgebern

Fachspezifische Beratung von Unternehmen zu familienbewusster Personalpolitik

- Aufbau persönlicher Kontakte zu Unternehmern/Unternehmerinnen und Personalverantwortlichen
- Initiierung von familienbewusster Personalpolitik
- Entwicklung und Begleitung ausgewählter Maßnahmen für interessierte Unternehmen
- Vernetzung von Unternehmern und Anbietern

Vernetzung der örtlichen Unternehmen zum Thema Familienfreundlichkeit

- Organisation und Koordination von Vernetzungstreffen
- Kontaktpflege

Erforderliche Kenntnisse

Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre, Organisationsberatung und Personalmanagement, Verwaltungserfahrung

Die Stellenbewertung der Projektleitung ist nach einem angemessenen Erfahrungszeitraum von mindestens sechs Monaten nach Stellenbesetzung zu überprüfen und in Abhängigkeit von der Entwicklung des Projektes ggf. anzupassen.

0,5 Stelle Projektassistenz, VA VGr. VIII/VII Fg 1b/1c (EG 3 TVöD)

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Allgemeine Schreivarbeiten
- Terminverwaltung
 - Koordination von notwendigen Terminen mit Unternehmen, Beirat, Fachberatung, sonstigen Gremien
- Unterstützung bei der Organisation von Veranstaltungen (Raumorganisation, Einladung, Protokollführung)
- Anlegen von Aktenmaterial
- Geschäftszimmerfunktion
- Unterstützung bei der verwaltungsmäßigen Abwicklung des Projekts
- Mitarbeit bei der Öffentlichkeitsarbeit
 - Sammlung relevanter Unterlagen
 - Unterstützung bei der Dokumentation

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.